

Ja, was feiern die denn da? - so kann man zum Reformationsfest schon mal fragen.

Feiern die Protestanten immer noch die Kirchenspaltung? Und wäre das überhaupt ein Grund zu feiern?

In diesem Jahr feiern wir Evangelischen ein Jubiläum - 500 Jahre Reformation. Ein wichtiges Datum ist dabei für uns der 31. Oktober: im Jahr 1517 soll Martin Luther an die Schlosskirche zu Wittenberg seine 95 Thesen angeschlagen haben, um sich gegen den Missbrauch des Bußsakraments zu wenden. Er wollte eine Diskussion mit den Gelehrten seiner Zeit, er sah Missstände und wollte eine Besinnung auf das eigentliche Wesen der Buße, nämlich, dass der Mensch in seinem ganzen Leben Gott innerlich zugewandt sein soll. Der Mensch kann und braucht nichts zu tun, um mit Gott ins Reine zu kommen. Aus dem Thesenanschlag damals wurde mehr, wie wir alle wissen.

Auch wenn es heute nicht mehr um das scharfe Gegeneinander geht, sondern in vielen Bereichen das ökumenische Miteinander getreten ist, sind die großen Kirchen nach wie vor getrennt. Trennend sind heute in der Hauptsache das unterschiedliche Verständnis vom Amt und der Rolle der Kirche. Mittlerweile gibt es aber Bewegung dort, wo beide Kirchen miteinander unterwegs sind.

In Dellbrück und Holweide sind wir miteinander vielfach verbunden: wir feiern ökumenische Gottesdienste in den Schulen und in Senioreneinrichtungen, machen uns bei der Eliasprozession zusammen auf den Weg, feiern die Sessionseröffnung und Gottesdienste zu Stadtteilfesten, begehen gemeinsam den Buß- und Betttag und gemeinsame Jugendgottesdienste, versammeln uns in der Gebetswoche zur Einheit der Christen und verbinden uns am Weltgebetstag mit Frauen aus der weltweiten Ökumene. Wir veranstalten alle paar Jahre einen ökumenischen Kirchentag in Dellbrück/Holweide, besuchen einander zu Gemeinde- und Pfarrfesten und unterstützen uns dabei, wir kooperieren in der Kirchenmusik und sind miteinander verbunden im Engagement bei der Tafel, in den Kleiderkammern, in der ökumenischen Flüchtlingshilfe und im ökumenischen Hospizdienst. Es gibt gemeinsame Sitzungen des Pfarrgemeinderates, des Kirchenvorstandes und des Presbyteriums und anderes mehr.

Und doch feiern wir Protestanten Reformationsfest, weil wir uns daran erinnern lassen wollen, dass sich Kirche immer wieder verändern darf und wohl auch muss, damit sie im Gespräch mit Gott und den Menschen und zukunftsfähig bleibt.

In diesem Jahr feiern wir in Dellbrück/Holweide einen gesamtgemeindlichen Abendmahlsgottesdienst am 31. Oktober, um 10.30 Uhr in der Pauluskirche und beginnen damit eine Predigtreihe zu vier zentralen Begriffen der Reformation, die damals für Wege in neue Freiheit des Glaubens und Denkens standen: die sogenannten vier „soli“: sola fide, sola gratia, solus christus, sola scriptura – allein aus Glauben, allein aus Gnade, allein aus Christus, allein die Schrift.

Im Namen unserer evangelischen Kirchengemeinde und meiner Kollegen lade ich unsere katholischen Geschwister herzlich zu den Gottesdiensten vom 31. Oktober bis zum 19. November ein mitzufeiern - und keine Angst, es geht nicht um Kampf und Trennung.

Es grüßt Sie alle in herzlicher und ökumenischer Verbundenheit auch im Namen von Pfarrer Otmar Baumberger und Pfarrer Ulrich Kock-Blunk

Ihr Klaus Völkl